

## WANN WELCHER LABORWERT?

### Computertomographie:

Bei CT-Untersuchungen ist sehr häufig eine intravenöse Kontrastmittelgabe erforderlich (Jodhaltiges Kontrastmittel). Diese ist nur nach dem Ausschluss einer Niereninsuffizienz und einer Hyperthyreose möglich. Daher benötigen wir einen aktuellen (< 3 Monate) Kreatinin- und TSH-basal Wert.

Folgende Tabelle gibt einen stark vereinfachten Überblick, wann mit und wann ohne Kontrastmittel untersucht wird.

#### Native CT

- Schädel-CT zum Blutungsausschluss.
- NNH-CT
- HR-CT der Lunge  
(interstitielle Lungenerkrankungen)
- CT der Knochen und Gelenke

#### Kontrastmittel CT

- Schädel-CT (allen anderen Indikationen)
- Hals-CT
- Thorax-CT  
(Tumorsuche, Metastasensuche, Gefäßdiagnostik)
- Abdomen-CT
- Angio-CT

### Magnetresonanztomographie:

Auch bei MRT-Untersuchungen ist sehr häufig eine intravenöse Kontrastmittelgabe erforderlich (Gadoliniumhaltiges Kontrastmittel). Diese erfordert den Ausschluss einer Niereninsuffizienz. Daher benötigen wir auch hier aktuelle (< 3 Monate) Kreatinin-Werte, und wenn vorhanden die GFR, da sich die Grenzwerte an diesem Wert orientieren. Liegt die GFR nicht vor, so wird sie anhand des Kreatininwertes abgeschätzt.

Folgende Tabelle gibt einen stark vereinfachten Überblick, wann mit und wann ohne Kontrastmittel untersucht wird. Da in der MRT viel häufiger unerwartete Befunde auftauchen, ist eine zuvor nicht geplante KM-Gabe zur genaueren Beurteilung der oft unbedeutenden Zusatzbefunde eine alltägliche Situation. Umgekehrt sind manche klassischerweise mit Kontrastmittelgabe durchgeführten Untersuchungen manchmal auch nativ möglich.

Die Tabelle ist daher nur als grobe Richtlinie zu werten.

#### Native MRT

- traumatische Veränderungen
- chronisch degenerative Gelenkerkrankungen
- Wirbelsäule bei V. a. Bandscheibenhernie  
(keine Vor-OP)

#### Kontrastmittel MRT

- Schädel-MRT
- Hals-MRT
- Mamma-MRT
- Abdominelle MRT
- MR-Angiographien
- Grundsätzlich bei der Abklärung unklarer Veränderungen in einer anderen Bildgebung
- Grundsätzlich bei Tumorsuche und Staging-Untersuchung